

Förderzeitraum 1.1. – 30.6.2011 im Rahmen der Bundesinitiative „Jugend stärken“ aus dem ESF-Programm „Stärken vor Ort“

Fortschreibung der Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung innerhalb des Vereins Deutsche Rheuma-Liga, LV Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Mit Unterstützung des ESF konnten wir per 01.07.2010 einer jungen alleinerziehenden Mutter eine Vollbeschäftigung sichern. Über die bis dahin vereinbarten Arbeitsinhalte hinaus wurde sie mit 10 Stunden Projektarbeit beauftragt. Mit Unterstützung der Geschäftsstellenleiterin und anderer langjähriger Mitarbeiter in der Beratungs- und Begegnungsstätte der Rheuma-Liga hat sich Frau Wiltschek durch fleißige und ideenreiche Arbeit im Prozess der Arbeit so qualifiziert, dass sie immer besser in der Lage ist, das neue Aufgabenfeld zu bewältigen.

Die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit mit den modernen technischen Kommunikationsmöglichkeiten ist für unseren Verein eine der wichtigsten Aufgaben, um die satzungsmäßigen Ziele umzusetzen:

1. Die Befähigung der Betroffenen zur individuellen Krankheitsbewältigung und die Gewinnung eines höchstmöglichen Maßes an Lebensqualität trotz einer chronischen Erkrankung
2. Die Aufklärung der gesellschaftlichen Öffentlichkeit darüber, dass Rheuma keine Alte-Leute-Krankheit ist, sondern schon Kinder und jüngere Menschen davon betroffen sein können und mit erheblichen physischen, psychischen und sozialen Problemen und Schwierigkeiten konfrontiert sind
3. Interessenvertretung der Betroffenen im politischen Raum.

Durch die komplette Neugestaltung unseres Internetauftritts haben wir die Qualität unserer Präsentation bedeutend verbessert. Das ist spürbar an dem verstärkten Interesse der Betroffenen, ihrer Angehörigen und auch anderer Selbsthilfverbände und -vereine, mit denen wir eine verbesserte Zusammenarbeit anstreben.

Frau Wiltschek ist zwischenzeitlich perfekt in der Aktualisierung unserer Programme und kann den Aktiven in unseren Arbeitsgemeinschaften helfen, ihre Informationsarbeit zu verbessern. Trotz ihrer Hörbehinderung führt sie selbstbewusst und sicher beratende Telefonate.

Zur Unterstützung der Ehrenamtler im Land werden über verschiedene Projekte und Sponsoren PCs, Laptops und Drucker angeschafft, um direkt und unmittelbar die Vernetzung mit dem Landesverband und

untereinander zu vervollständigen. Die hierfür erforderlichen Vorbereitungen wurden mit Hilfe unserer Mitarbeiterin Frau Wiltschek abgeschlossen. Seit Jan. 2011 ist sie ebenfalls in der Lage, über das DVI (Das vernetzte Informationsprogramm) selbständig die Abrechnung des Funktionstrainings auf Landesebene durchzuführen.

Plakate, Handzettel und Flyer werden in relativ guter Qualität für den Landesverband und die AG'en in unserer Geschäftsstelle durch Frau Wiltschek erarbeitet. Dies soll zunehmend in eigener Regie von den Ehrenamtler im Lande gemacht werden.

Bis zum Jahresende werden vier kleine Imagefilme über die Rheuma-Liga ins Netz gestellt werden, die in gemeinsamer Erarbeitung und Bearbeitung mit dem Filmemacher, Herrn Kuhlmann, und Frau Wiltschek fertig gestellt werden.

Wir danken für die bisherige finanzielle Unterstützung durch den ESF, die der Rheuma-Liga eine kontinuierliche Weiterentwicklung, qualitativ und quantitativ, der externen und internen Kommunikation ermöglichte und einer jungen Mitarbeiterin ein interessantes und anspruchsvolles Arbeitsfeld geschaffen und gesichert hat.

Petra Witt
Amt für Jugend und Soziales

Aktiv und kompetent - Diên Hông bildet zugewanderte Mütter weiter

„Zugewanderte Mütter - aktiv und kompetent“ heißt das neue Projekt des Vereins Diên Hông e.V., das zur Ermutigung, Stärkung und Professionalisierung zugewanderter Mütter in Rostock, insbesondere in den Stadtteilen Schmarl und Evershagen, beiträgt.

Ziel des aus dem Programm „Stärken vor Ort“ geförderten Projektes ist es, ausgewählte Familienfrauen mit Zuwanderungsgeschichte dabei zu unterstützen, als Sprach- und Kulturmittlerinnen den Dialog zwischen ihren Herkunftsgemeinschaften und der Aufnahmegesellschaft zu verstärken, Missverständnissen vorzubeugen und somit eine bessere wechselseitige Akzeptanz zu erreichen.



Im Projektteam „Zugewanderte Mütter – aktiv und kompetent“ erarbeiten Mütter mit Zuwanderungsgeschichte gemeinsam mit einer Sozialpädagogin das Schulungsangebot für die zugewanderten Mütter, welches sie bis Ende 2011 umsetzen. Inhalte der Schulungen sind unter anderem KITAS und Schulsystem, Werte in der Erziehung in verschiedenen Ländern, die Rolle von Mehrsprachigkeit bei der kindlichen Entwicklung sowie soziale Sicherheit und Sozialleistungen. Langfristig sollen die so befähigten Frauen sprachlich und menschlich wie organisatorisch zwischen ihrer Community und der Aufnahmegesellschaft vermitteln können. Dialogsituationen können beispielsweise Entwicklungsgespräche in KITAS und Schulen, Termine in den verschiedenen Ämtern und Behörden sowie medizinischen Einrichtungen sein.

Auf diese Weise sollen auch die Beratungsstrukturen sowie die Behörden und Ämter der Stadt Rostock unterstützt werden.



Nach Abschluss der Schulungen wird ein Zertifikat Auskunft geben, welche Kompetenzen die Frauen im Rahmen des Projektes erworben haben. Es ist ein erklärtes Ziel, die Mütter in allen Institutionen der Stadt als „Kultur- und Sprachmittlerinnen“ zu etablieren, und somit langfristig die Kommunikation zwischen den zugewanderten Gruppen und den Institutionen unserer Stadt zu verbessern sowie die Frauen selbst gesellschaftlich zu stabilisieren.

Ansprechpartnerinnen für das Projekt:
Daniela Boltres und Antje Schneider
E-Mail: frauenprojekt.dh@gmx.de